

## Finanzen 2012

Die Schlossverwaltung rühmt nach dem ersten Jahr die Einführung des Parkeintritts mit Pressemitteilungen gerne als klaren Erfolg, z.B.:

- „Eine halbe Million Besucher in Dresden-Pillnitz - knapp 800.000 Euro mit Eintrittsgeldern erwirtschaftet“ (DNN, 16.11.12)
- „Vier neue Jungfacharbeiter und drei weitere Stellen für Schloss und Park Pillnitz dank Parkeintritt“ (SBG, 11.12.12)
- „Eintritt im Schlosspark Pillnitz beschert Schlösserland Sachsen neuen Besucherrekord“, „Erlöse von rund 400.000 Euro“ (DNN, 19.3.13)

Diese Pressemitteilungen und die hier genannten Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu betrachten. Bei ihrer Überprüfung ergibt sich ein anderes Bild:

- Der Schlossbetrieb vermischt in diesen öffentlichen Darstellungen absichtlich die Zahlen für Umsatz und Gewinn
- Bereits vor Einführung des Parkeintritts gab es Einnahmen z.B. aus Museumseintritt und Führungen. Diese werden in unzulässiger Weise in den Erlös eingerechnet.
- Der angebliche Rekordanstieg der Besucher im Park Pillnitz um 29% basiert auf einem Vergleich mit den Museumsbesuchern von 2011. Das ist irreführend, denn in jenem Jahr wurden die Parkgäste überhaupt nicht gezählt.
- Die neu geschaffenen Stellen wurden nur bis Juli 2013 befristet.

Nach öffentlich verfügbaren Informationen lag der tatsächlich erwirtschaftete Betrag für den Parkeintritt 2012 bei ca. 300.000 Euro.

Dieser Betrag müsste doch auch ohne eine Beschränkung des Parkzugangs durch Eintrittsgeld und ohne den damit einhergehenden Kulturverlust zu erwirtschaften sein, (Organisation der Geschäftsstruktur!), oder etwa durch eine wirksame Werbung. Mittel dafür sind vorhanden. Allein die Imagekampagne des Freistaates Sachsen verfügt gegenwärtig über ein Budget von 32 Millionen Euro!